



## Ich bin nun wirklich kein Fetischtranger

*"Mir erschließt sich gar nicht, warum man "wegen des Sexes" eine Transfrau werden könnte.*

"

Weil man auf Männer steht und die Frauenrolle einnehmen möchte.

Zunächst sind es nur die Frauenkleider, dann noch Hormone und am Schluss die OP. Im Prinzip eine sich steigernde Verkleidung als Frau. Die OP ist für mich nichts anderes als eine Verkleidung mit operativen Mitteln.

Der kleinste Penis kann noch irgendwie dominant und nicht richtig passiv wirken. Das empfinden viele als störend und wollen die OP.

*"Umso beeindruckender finde ich die Geschichten, wo die Partner zuerst viele Jahre als Hetero-Pärchen zusammen sind, bis sich zeigt, dass einer Trans ist, und die Liebe die Geschlechtsumwandlung nicht nur durchhält, sondern dadurch sogar stärker wird."*

Für mich sind das halbe Sachen, die nicht konsequent zu Ende gelebt werden. Ich war auch lange verheiratet und ich hatte Männer im Sinn.

Ich glaube diese Leute machen sich was vor, ähnlich wie Männer die Mönch werden, weil sie ihre Homosexualität nicht leben wollen.

Aber die würden es niemals zugeben. Nicht mal sich selbst. Sinnlos zu diskutieren.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).